



Pressestatement

In der Debatte um die Einführung von bezahltem Bildungsurlaub im Freistaat erklärt der Präsident des Sächsischen Handwerkstages, Uwe Nostitz:

26. August 2025

„Die Arbeitgeber im sächsischen Handwerk lehnen pauschale Freistellungsverpflichtungen ab. Gesetzliche Neuregelungen sind aus Sicht des sächsischen Handwerks kein zielführender Weg, um die Weiterbildungsbeteiligung zu erhöhen – denn das bestehende System funktioniert bereits. Vielmehr würde die Einführung eines gesetzlichen Sonderurlaubs für Weiterbildung zusätzliche Belastungen schaffen – personell, organisatorisch und finanziell – und die Produktivität der Wirtschaft damit nochmals reduziert.“

Gerade kleine Unternehmen mit wenigen Beschäftigten, wie sie typisch sind für das Handwerk, leiden besonders stark unter dem Ausfall von Arbeitskräften. Und gerade für diese Unternehmen bedeutet der durch das Gesetz entstehende bürokratische Mehraufwand eine große zusätzliche Belastung. Das verteuert Handwerksleistungen und führt zu Preissteigerungen für die Kunden.“

Pressekontakt:

Sächsischer Handwerkstag
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Am Lagerplatz 8
01099 Dresden

Telefon: 0351 4640-510
Telefax: 0351 4640-34510
presse@
handwerkstag-sachsen.de
www.handwerkstag-sachsen.de